



NOTIZEN

aus der Nachbarschaft.

Was Sie im Alltag tun können
Umweltschutz leicht gemacht





Liebe Leserinnen und Leser,

nun sind wir schon mitten im Sommer angekommen! Deshalb haben wir diese Mietermagazin-Ausgabe mit allerlei Sommerthemen vollgepackt.

Zum Thema Sommer gehört natürlich auch immer das Thema Urlaub. Sind Sie in diesem Sommer schon unterwegs gewesen oder steht Ihre Reise noch an? Die Teilnehmer unserer Mieterfahrt haben auf jeden Fall schon einen schönen Tagesausflug in diesem Sommer gemacht. Im ostwestfälischen Städtchen Porta Westfalica genossen wir den grandiosen Ausblick vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal und erlebten bei einer anschließenden Schifffahrt eine Schleusung mit. Was unsere „Schäfchen“ sonst noch erlebten, lesen Sie auf Seite 3.

Informatives zur **WohnBau** kommt natürlich auch in der Sommer-Ausgabe nicht zu kurz: Wir informieren Sie über Möglichkeiten zum Be-treuten Wohnen bei uns auf der Seite 6 und über den aktuellen Stand der Bauarbeiten unseres Bahnhof-Hotels auf der Seite 7. Empfehlen möchte ich Ihnen auch unser Titelthema auf Seite 4 und 5. Hier geht es dieses Mal darum, was jeder ganz leicht im Alltag in Sachen Umwelt-schutz und Nachhaltigkeit tun kann.

Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen unserer Umweltschutz-Tipps wünscht Ihnen

Ihr Heinz-Helmut Steege



GESCHÄFTSZEITEN UND ANSPRECHPARTNER

Wann und wie Sie uns am besten erreichen:



Geschäftszeiten:

Montag bis Mittwoch	8.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.30 Uhr

Außerhalb unserer Geschäftszeiten steht unseren Mietern ein technischer Notdienst unter der Telefonnummer 01 70 – 7 76 27 07 zur Verfügung.

Die Anforderung des Notdienstes sollte auf folgende Schadensfälle begrenzt bleiben, da dem Besteller/ Auftraggeber sonst die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden müssen:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Geschäftsführung:

Heinz-Helmut Steege
Tel. 0 57 21 – 80 01-27
h-h.steege@wohnbau-shg.de

Empfang / Vermietung:

Mareike Schöler
Tel. 0 57 21 – 80 01-10
m.schoeler@wohnbau-shg.de

Vermietung:

Jacqueline Kellermann
Tel. 0 57 21 – 80 01-13
j.kellermann@wohnbau-shg.de

Mietbuchhaltung / Nebenkostenabrechnung

Elke Bauwe
Tel. 0 57 21 – 80 01-14
e.bauwe@wohnbau-shg.de

Technik:

Mathias Stecker
Tel. 0 57 21 – 80 01-19
m.stecker@wohnbau-shg.de

Mietzahlung / Mahnwesen

Jacqueline Kellermann
Tel. 0 57 21 – 80 01-13
j.kellermann@wohnbau-shg.de

Mareike Schöler

Tel. 0 57 21 – 80 01-10
m.schoeler@wohnbau-shg.de

Finanzbuchhaltung:

Gabriela Lührßen
Tel. 0 57 21 – 80 01-25
g.luehrssen@wohnbau-shg.de

Anfragen zur Gästewohnung:

Jacqueline Kellermann
Tel. 0 57 21 – 80 01-13
j.kellermann@wohnbau-shg.de

Mareike Schöler

Tel. 0 57 21 – 80 01-10
m.schoeler@wohnbau-shg.de

Einfach traumhaft – unsere Mieterfahrt 2019

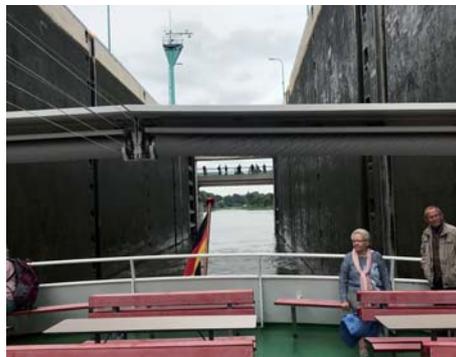


Am 10. Juli 2019 erwartete uns ein aufregender und erlebnisreicher Tag in Ostwestfalen: Wir besuchten das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica, genossen eine Schifffahrt und schlugen uns die Bäuche voll bei Kaffee, Kuchen und Waffeln satt in Petershagen. Unseren „Schäfchen“ – wie wir unsere Teilnehmer an diesem Tag liebevoll nannten, was für einige Lacher sorgte – hat das umfangreiche Programm bestens gefallen.

Unseren Tagesausflug starteten wir pünktlich um 10:20 Uhr in Stadthagen am ersten Abholpunkt. Nachdem wir alle „Schäfchen“ eingesammelt hatten, steuerte der Bus unseren ersten Halt an: das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica. Dort machten wir einen kleinen Spaziergang zum Wahrzeichen der Stadt und genossen die herrliche Aussicht. Ein Dudelsackspieler sorgte dabei für eine passende musikalische Untermalung. Nach etwa einer Stunde machten wir uns mit dem Bus auf zum Schiffsanleger.



Zum Glück war das Wetter auf unserer Seite: nicht zu warm, nicht zu kalt – und zum Teil schaute sogar die Sonne hinter den Wolken hervor. So konnten wir die Eindrücke der Schifffahrt auf dem Freideck genießen. Das Highlight der Tour war die Schleusung in der



Schlachtschleuse. Einige unserer Teilnehmer hatten so etwas bisher noch nie selbst erlebt und waren hellauf begeistert. Im Mindener Hafen angekommen wartete auch schon der Bus auf uns, der uns anschließend nach Petershagen brachte.

Unsere letzte Station war das hübsche, ländlich gelegene Café Anna. Dort erwartete uns eine reichhaltige Kaffeetafel mit hausgemachtem Kuchen und Waffeln zum Sattessen. Einfach nur traumhaft – und so lecker! Gemeinsam ließen wir dort den Tag ausklingen, bevor wir die Heimreise antraten. Gegen 17:30 Uhr setzten wir die letzten „Schäfchen“ sicher in der Heimat ab.

Die Mieterfahrt war wieder einmal ein voller Erfolg – alle waren begeistert! Sie haben Wünsche und Ideen für unsere nächste Fahrt? Dann melden Sie sich gern unter 057 21 – 8001-0 bei uns. Wir freuen uns schon auf die nächste Mieterfahrt.

Was Sie im Alltag tun können

Umweltschutz leicht gemacht

Die Luft ist immer mehr mit Schadstoffen belastet, ganze Arten sterben aus und im Ozean schwimmen Berge von Plastikmüll und gefährden die dort lebenden Tiere und letztendlich auch den Menschen. Klar ist: Es muss ein Umdenken stattfinden. Und das ist gar nicht so schwierig, wie man manchmal denkt. Oft kann jeder schon mit kleinen, einfachen Maßnahmen täglich seinen Teil zum Umweltschutz beitragen.



Recycling ist gut, Müllvermeidung ist besser

Verpackungen, Einwegflaschen, Coffee-to-go-Becher – statistisch wirft jeder Bundesbürger pro Tag fast anderthalb Kilo Müll weg. Vieles davon wurde nur einmal ein paar Minuten benutzt. Nachhaltig ist das nicht. Mit unserer Bequemlichkeit wächst auch

der Plastikmüll-Berg. Also: Schluss mit dem Konsum für die Tonne!

Müllvermeidung beginnt schon beim Einkauf: In vielen großen Städten gibt es mittlerweile „Unverpackt-Läden“, wo Sie viele Produkte lose (und in genau der Menge, die Sie benötigen) kaufen und in selbst mitgebrachten,

wiederverwertbaren Boxen nach Hause tragen können. Aber auch in konventionellen Supermärkten lässt sich mit der Auswahl der richtigen Produkte viel Verpackungsmüll einsparen: Joghurt, Marmelade und viele weitere Produkte gibt es nicht nur in Plastik, sondern auch in Gläsern. Wurst, Käse und Fisch können an der Frischetheke eingekauft und in eigenen Boxen mitgenommen werden.



Das geht auch bei Getränken: Lassen Sie PET-Flaschen im Regal stehen und entscheiden Sie sich lieber für Glasflaschen oder trinken Sie gleich Leitungswasser. Das wird optimal kontrolliert, ist unschlagbar günstig und Sie sparen sich den Weg zum Getränkehändler. Wenn es unterwegs doch mal der Coffee-to-go sein muss, dann lassen Sie sich doch einfach Ihren eigenen, wiederverwertbaren Edelstahlbecher befüllen.



Fleisch: Weniger ist mehr

Auch wenn es oft das i-Tüpfelchen eines Gerichts ist – Fleischkonsum ist leider nicht gerade umweltfreundlich. Denn für ein Kilogramm Rindfleisch werden 13,3 Kilo CO₂ produziert – der Grund warum die weltweite Tierhaltung mit rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen zu den wichtigsten Verursachern der globalen Erwärmung gehört. Deshalb muss nicht jeder gleich zum Vegetarier werden, aber vielleicht lässt sich der Konsum von Schnitzel und Braten etwas reduzieren? Es gibt viele tolle vegetarische Rezepte (auch unser Rezept auf Seite 6) und wenn es doch die Rouladen am Sonntag sein müssen, dann setzen Sie am besten auf Bio-Produkte. Um Transportwege und somit auch den CO₂-Ausstoß gering zu halten, sollten Sie generell auf regionale und saisonale Produkte setzen. Wochenmärkte sind hier



der ideale Anlaufpunkt. Machen Sie einen Speiseplan und planen Sie Ihre Einkäufe danach. So vermeiden Sie, zu viel zu kaufen, was am Ende entsorgt werden muss. Wer sich doch mal verkalkuliert, findet auf www.foodsharing.de sicher dankbare Abnehmer.



Mobilität:

Lieber Bahn als Flugzeug

Am umweltfreundlichsten bewegen Sie sich natürlich zu Fuß oder auf dem Fahrrad fort. Trotzdem lassen sich so nicht alle Wege bestreiten. Benutzen Sie, wenn immer es möglich ist, die öffentlichen Verkehrsmittel. Wenn sich die Nutzung eines Autos nicht vermeiden lässt, weil Sie etwa etwas Schweres transportieren müssen, probieren Sie doch mal Car-Sharing. Sie wohnen sehr ländlich und müssen zur Arbeit pendeln? Bilden Sie Fahrgemeinschaften mit Kollegen. Auf Flug- und Schiffsreisen sollten Sie komplett verzichten, denn ihre Abgase sind enorm. Vielleicht finden Sie ja auch ein schönes Urlaubsziel in der näheren Umgebung?



Wege aus der Wegwerfgesellschaft

Elektronische Geräte sind ein gutes Beispiel für die Wegwerfgesellschaft: Sie halten heute meistens nicht mehr so lange wie vor 50 Jahren und Neugeräte sind oft kaum teurer als eine Reparatur. Auch wenn es verlockend ist: Brechen Sie aus diesem Teufelskreis! Werfen Sie defekte Geräte nicht sofort weg, sondern versuchen Sie zunächst, sie zu reparieren. Oft ist es einfacher als man denkt. Wer nicht weiterkommt, kann sich in Repair-Cafés Hilfe holen.

Ziel ist es generell immer, Konsum zu verringern. Fragen Sie sich unter dem Motto „Teilen statt besitzen“ am besten vor jedem Kauf: Brauche ich das wirklich oder kann ich es eventuell leihen? Denn warum sollten Sie viel Geld für eine Bohrmaschine ausgeben, die

doch kaum genutzt wird? Das lässt sich auf viele andere Gegenstände übertragen: die Autodachbox, die man nur einmal im Jahr für den Urlaub braucht, die Stehtische für die nächste Party oder auch Bücher und DVDs, denn beides nutzt man in der Regel nur einmal.

Sie haben diese Bluse, die zu klein geworden ist und dieses bunte Sommerkleid, das Sie nur einmal getragen haben, nun aber seit drei Jahren ungenutzt im Schrank hängt? Vielleicht sucht jemand anders gerade genau das. Bieten Sie es doch in Second-Hand-Läden an, verkaufen Sie es auf Flohmärkten oder verschenken Sie es.

Natürlich können Sie auch ihrerseits hübsche, gut erhaltene Kleidung oder andere Gegenstände dort erwerben.

Alte Dinge lassen sich auch neuen Funktionen zuführen. Das Stichwort ist hier Upcycling. So lassen sich zum Beispiel aus alten Paletten tolle Sitzmöbel machen oder aus alten Jeans schöne Handtaschen. Die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material reduziert die Neuproduktion von Rohmaterialien und verringert damit Energieverbrauch, Luft- und Wasserverschmutzung sowie Treibhausgase. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Jede Menge Ideen gibt es zum Beispiel hier: www.diy-academy.de

Summ, summ, summ auf dem Balkon

Bienenschutz bedeutet in erster Linie Schutz ihrer Lebensräume, denn diese sind oft bedroht. Wildbienen und auch andere Insekten nehmen dankbar das Angebot eines Insektenhotels an. Diese Holzbehausungen benötigen nur wenig Platz an einer wind- und wettergeschützten Stelle und können mit kleinem Aufwand sogar selbst gebaut werden. Wichtig ist, dass sie fest angebracht sind und nicht schwingen.

Wer dann noch bienenfreundliche Gewächse pflanzt, schafft ein kleines Paradies für die gelbbraunen Honigsammler. Zu empfehlen sind insbesondere nektar- und pollenreiche Blumen, die möglichst zeitversetzt blühen, um den Tieren übers ganze Jahr Nahrung anzubieten. Dabei gilt: je vielfältiger umso besser. Das geht auch im Balkonkasten: Vergessen Sie Geranien und Petunien – die hat eh jeder – und setzen Sie zum Beispiel auf Lavendel, Kornblumen, Salbei, Distel, Hornklee, Glockenblumen, Löwenmäulchen, Margeriten und Sonnenblumen. Efeu eignet sich für die Übergangszeit, Winterheide für die kalten Monate.

Auch Kräutertöpfchen mit Thymian, Minze, Basilikum, Koriander, Salbei, Schnittlauch oder Zitronenmelisse auf dem Fenstersims verfeinern nicht nur unsere Mahlzeiten, sondern sind auch für Bienen eine tolle Nahrungsquelle.



Weitere Infos unter www.bund-naturschutz.de



Betreutes Wohnen nach Ihren Bedürfnissen

Die Nachfrage nach Betreutem Wohnen steigt kontinuierlich. Kein Wunder, schließlich bietet die beliebte Wohnform Menschen je nach Lebenslage die passende Unterstützung im Alltag. Davon profitieren besonders Senioren und Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Wenn Sie auch Interesse haben, selbstbestimmt zu wohnen und trotzdem gut versorgt zu sein, dann ist diese Wohnform genau das Richtige für Sie.

Wir suchen stetig nach neuen Möglichkeiten, das Wohnen und Leben für Sie noch schöner und einfacher zu machen – ganz besonders für Menschen, die nicht (mehr) so mobil sind. Einerseits spielen die Räumlichkeiten eine Rolle, andererseits aber auch die soziale Unterstützung, um selbstständiges Wohnen zu ermöglichen.

Für unsere weiteren Planungen im Neubaubereich möchten wir daher gezielt auf Ihre Vorstellungen und Wünsche eingehen: Dazu suchen wir Mietinteressenten, die ins Betreute Wohnen wechseln möchten. Wir geben Ihnen so die Chance, Ihre zukünftige Wohnsituation mitzugestalten.

Bei Fragen oder zur Anmeldung rufen Sie uns unter 0 57 21 – 80 01-10 an. Frau Schöler und Frau Kellermann freuen sich auf Ihren Anruf.

REZEPT



Glasiertes Sommergemüse auf Couscous

So geht's:

Den Ofen auf 200 °C vorheizen. Die Möhren, falls sie sehr dick sind, der Länge nach halbieren. Die Fenchelknollen in Spalten schneiden. Den Brokkoli in Röschen teilen und den Strunk in Stifte schneiden. Die Zwiebeln achteln. Alles auf einem Backblech verteilen, sodass sich die Stücke möglichst nicht überlappen. Gleichmäßig mit Olivenöl beträufeln. Für etwa 40 Minuten backen, nach der Hälfte der Backzeit wenden.

Essig und Honig verrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Auf dem Gemüse verteilen, vermischen und noch einmal für 10 Minuten backen.

In der Zwischenzeit das Couscous vorbereiten. Dafür Couscous und Harissapaste in eine Schale geben und mit dem kochenden Wasser übergießen. Abdecken und für ein paar Minuten ziehen lassen.

Zum Servieren das Gemüse auf dem Couscous anrichten, einen Klecks Joghurt dazugeben und frische Kräuter darüberstreuen.



Zutaten für 2 Portionen:

- 4 Möhren
- 1 Fenchelknolle
- 1 Brokkoli
- 2 Zwiebeln
- 2 EL Apfelessig
- 1 EL Honig
- Olivenöl
- Salz, Pfeffer

Für das Couscous:

- 180 g Couscous
- ca. 250 ml Wasser
- 1–2 EL Harissapaste

Außerdem:

- 1 Bund frische Kräuter
- Joghurt zum Servieren

Erste Mieter sind eingezogen Neues Leben in alten Mauern

Was 2014 mit dem Kauf des maroden, alten Bahnhofhotels begann, hat jetzt einen erfolgreichen Abschluss gefunden. Abgesehen von ein paar kleinen Restarbeiten ist unser neues Wohnprojekt mit stilvollen und bezahlbaren Wohnungen in der Bahnhofstraße 79 nun fertiggestellt.

In den vergangenen zwei Jahren hat die **Wohnbau** die Herausforderung angenommen, im Rahmen einer Sanierung den alten Mauern neues Leben einzuhauchen: Wände und Kellerdecke des denkmalgeschützten Gebäudes wurden erhalten und auch die historische Fassade wurde saniert und bietet heute den Bewohnern ein stilvolles Ambiente.

Zum 1. August 2019 sind die ersten Mieter eingezogen und sind begeistert von der hochwertigen Ausstattung ihrer neuen Unterkunft. Darüber hinaus genießen sie den Vorteil der zentralen Lage nur wenige Minuten vom Bahnhof entfernt.



Nutzen Sie Ihre Chance! Noch Wohnungen frei

13 barrierefreie Wohnungen auf vier Etagen vom Erdgeschoss bis zur Penthouse-Wohnung im Dachgeschoss – so lässt sich unser Wohnangebot im Bahnhofshotel mit wenigen Worten zusammenfassen. Das Beste daran: Einige Wohnungen sind noch frei!

Die Unterkünfte im Bahnhofshotel in Stadthagen bestechen besonders durch die zentrale Lage unweit des Bahnhofs und durch ihre hochwertige Ausstattung, die weit über das übliche Maß hinausgeht. Alle Wohnungen sind

barrierefrei und mit einem Balkon oder einer Terrasse zum Relaxen im Freien versehen. Neben dem Treppenhaus steht den Bewohnern ein Aufzug zur Verfügung. Weiterhin gibt es Abstellmöglichkeiten für Rollator oder Kinderwagen, eine SAT-Anlage und eine Gegensprechanlage mit Videoüberwachung. Die Vinyl-Designböden in Holzdekor sorgen für ein gemütliches Ambiente. Mit einer Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet, erzeugt das Gebäude die benötigte Energie fast ausschließlich selbst. Darüber hinaus können die Bewohner den Vorteil einer Fußbodenheizung mit Sommerkühlung genießen.

Sie suchen eine neue Wohnung oder wissen jemanden, der Interesse an einer Unterkunft im Bahnhofshotel hat? Melden Sie sich bei uns per E-Mail an info@wohnbau-shg.de oder telefonisch unter 057 21 – 8001-0.



Vinyl-Designböden in Holzdekor fürs Aussehen – Fußbodenheizung mit Sommerkühlung zum Wohlfühlen

Hoffentlich bis bald!

Wie schnell ein Jahr doch vergeht: Ende Juni verabschiedeten wir unsere liebgewonnene Jahrespraktikantin Sirin Kara. Nach den Sommerferien wird sie die 12. Klasse der Fachoberschule Wirtschaft absolvieren. Passend dazu schenkten wir ihr eine Schultüte zum Abschied. Wir wünschen ihr viel Erfolg beim bevorstehenden Schulabschluss!

WOHN BAU

Kreiswohnungsbaugesellschaft mbH Schau...



COOLE TIPPS

Abkühlung an heißen Tagen

Dieser Sommer hat uns schon einige heiße Tage von Temperaturen an die 40 Grad beschert. Mit unseren Tipps bewahren Sie einen kühlen Kopf.

Wohnung kühl halten: Öffnen Sie direkt nach dem Aufstehen die Fenster und lüften Sie durch, denn morgens ist die Luft noch kühl. Danach sollten Sie die Fenster vollständig schließen und die Räume abdunkeln. Ideal sind helle Rollos, denn diese reflektieren die Sonnenstrahlen.

Richtig essen und trinken: Zwei bis drei Liter Wasser oder Tee sind an heißen Tagen ideal. Meiden Sie Alkohol und Kaffee und genießen Sie die Getränke am besten bei Zimmertemperatur. Sind sie eiskalt, beginnt der Körper, die entstandene Kälte im Organismus auszugleichen. Die aufgewendete Energie erwärmt den Körper und begünstigt schwitzen.

Besser lauwarm duschen: Auch wenn es bei heißen Temperaturen verlockend ist, stellen Sie den Wärmeregler beim Duschen nicht auf kalt, denn dadurch ziehen sich die Poren zusammen, sodass man umso mehr schwitzt.

Die richtige Kleidung wählen: Tragen Sie bei Hitze luftige Kleidung aus Leinen, Baumwolle oder Seide. Die Naturmaterialien sind luftdurchlässig und nehmen Flüssigkeit gut auf. Setzen Sie bei den Farben auf helle Töne, da dunkle Kleidung die Wärme absorbiert.

Siesta halten: Machen Sie es wie die Südländer: Nutzen Sie die warmen Mittagsstunden für eine Siesta und verlegen Sie anstrengende Arbeiten

oder Sport in die kühlen Morgen- oder Abendstunden.

Vorsicht vor direkter Sonneneinstrahlung: Wer sich bei direkter Sonneneinstrahlung überanstrengt, dem drohen ein Sonnenstich oder gar ein Hitzekollaps. Kleinkinder sind besonders gefährdet. Ein Hut ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder empfehlenswert.

Hitzefalle Auto: Fahrzeuge erwärmen sich bei direkter Sonneneinstrahlung sehr schnell auf Temperaturen von über 50 Grad. Auch wenn Sie nur kurz einkaufen gehen wollen, lassen Sie keine Kinder oder Tiere im Auto zurück!



Grundlagen des Mietrechts Einzug, Auszug, Todesfall

Wohnsituationen und Lebensumstände ändern sich von Zeit zu Zeit: Paare trennen sich, Singles finden einen neuen Lebenspartner und möchten zusammenziehen oder ein Mieter verstirbt. Das sind Situationen, die auch Auswirkungen auf das Mietverhältnis haben. Wir erklären Ihnen, was in folgenden Fällen zu tun ist.

Was passiert, wenn sich Partner trennen und einer auszieht?

Wenn es darum geht, dass sich ein Paar oder auch eine Wohngemeinschaft trennt, aber alle Hauptmieter sind, gibt es mehrere Lösungswege:

1. Unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfristen (es gibt kein Sonderkündigungsrecht) den Mietvertrag kündigen und anschließend einen neuen Mietvertrag mit den verbleibenden Mietern aufsetzen.
2. Den gemeinsamen Mietvertrag in Abstimmung mit dem Vermieter auf den verbleibenden Mieter umstellen und fortführen.

Grundsätzlich sind natürlich alle Hauptmieter dazu verpflichtet, die veranschlagten Nebenkosten anteilig bis zum Zeitpunkt des Auszugs zu zahlen und haften auch für Zahlungsverzögerungen des anderen. Ob Mietvertrag fortsetzen oder nicht – zieht einer aus muss beim Vermieter eine schriftliche Kündigung abgegeben werden.

Was müssen Sie tun, wenn Ihr neuer Partner bei Ihnen einziehen will?

Egal, wer einzieht, dem Vermieter müssen die persönlichen Daten übermittelt werden. Wenn Ehepartner oder Kinder einziehen wollen, reicht es, den Vermieter kurz zu informieren. Anders sieht es bei Unverheirateten aus. Hier muss beim Vermieter **eine Erlaubnis** eingeholt werden. Wenn diese erteilt wird, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Partner in den Mietvertrag aufnehmen: Das ist nur möglich, wenn sich alle Vertragsparteien einig sind. Im Anschluss ist der Partner dann gleichberechtigter Hauptmieter.
2. Keine vertragliche Regelung: Der Partner wird einfach nur Bewohner. Dabei haftet der Hauptmieter vollumfänglich gegenüber dem Vermieter, etwa bei Mietrückständen. Allerdings kann der Vermieter den neuen Bewohner nicht gesamtschuldnerisch in Haftung nehmen.

Todesfall und seine Folgen

Gab es bei Paaren einen gemeinsamen Mietvertrag, so wird kein neuer Vertrag abgeschlossen, sondern einfach der bestehende mit dem Hinterbliebenen weitergeführt.

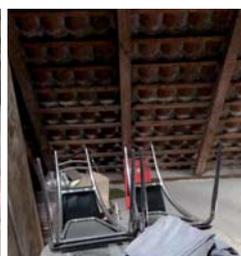
Wenn es keinen gemeinsamen Mietvertrag gab, der Hinterbliebene aber über viele Jahre gemeinsam mit dem Verstorbenen in dieser Wohnung gelebt hat, kann er einfach in den bestehenden Mietvertrag eintreten. Ein neuer Mietvertrag muss nicht ausgestellt und unterzeichnet werden.

Wenn der Verstorbene alleine in der Wohnung gelebt hat, müssen die Erben den Mietvertrag kündigen. Hierbei gilt die gesetzliche Kündigungsfrist. Eventuelle Schulden, Mietzahlungen bis Mietende oder fällige Nachzahlungen der Betriebskosten sind ebenfalls vom Erben zu tragen.

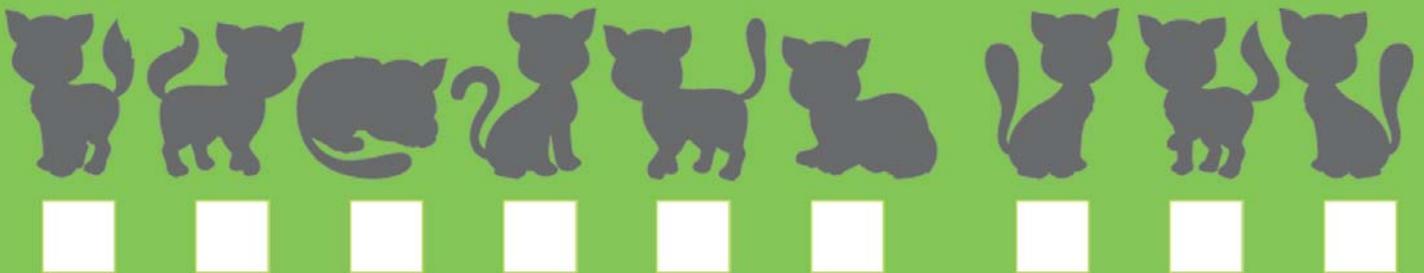
Muss das sein?!

Aus aktuellem Anlass möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass Dachböden und Kellerräume kein Ablageplatz für Müll sind!

Schnell werden zum Beispiel Ratten durch unangenehme Gerüche im Haus angelockt. Viel wichtiger aber ist der Brandschutz: Leicht entzündliche Gegenstände, wie Kleidung oder Matratzen, dienen bei einem Kurzschluss oder Blitzeinschlag als Brandbeschleuniger. Daher sollten die öffentlichen Räume, die allen Mietern zur Verfügung stehen, regelmäßig entrümpelt und sauber gehalten werden. Das sichert den Hausfrieden und Ihre Gesundheit. Wir danken für Ihre Unterstützung!



Wo sind nur
die Schatten
hin?



Die Kätzchen haben Verstecken gespielt – und als sie sich wieder sammelten, waren ihre Schatten weg! Kannst du helfen? Wenn du die Buchstaben der Kätzchen den richtigen Schatten zuordnest, erfährst du, was sie als nächstes spielen wollen.

AUFLÖSUNG RÄTSEL UND CO.

Gewonnen

Die Schokolade, den Kaffee oder anderen Genussmitteln wegzulassen ist für viele Menschen unvorstellbar, für andere gehört der zeitlich begrenzte Verzicht bestimmter Dinge dazu: In unserer letzten Ausgabe haben wir uns passend zur Osterzeit mit dem Thema FASTEN beschäftigt.

So haben Sie bestimmt auch mit Leichtigkeit herausgefunden, dass dies auch unser Lösungswort des Rätsels war. Wir gratulieren unserer Gewinnerin Ingrid Schlabe noch mal herzlich. Im Juni konnte sie ihren Gewinn, zwei Karten für die Landpartie Schloss Bückeburg, bereits einlösen. Wir hoffen, es hat gefallen!

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der Kreiswohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung Schaumburg

Herausgeber:

Kreiswohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung Schaumburg
Enzer Straße 94
31655 Stadthagen
Tel.: 05721 – 8001-0
Fax: 05721 – 8001-11
E-Mail: info@wohnbau-shg.de
www.wohnbau-shg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Heinz-Helmut Steege

Ausgabe: August 2019

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: 1.100 Stück

Druck: X-PRINT Druckerei GmbH
Im Walsumer Esch 2–6
49577 Ankum

Bildnachweis:

S. 6 (Rezept): BVEO/Ariane Bille
S. 12 (Pflanzen): floradania.dk
Shutterstock.com:
Dzm1try, Mark Nazh, Studio Barcelona, Kugel_santapong ridpraser, thka, Halfpoint, kryzhov, Ksenya Savva, BAGIRA76, Ruediger Jahnke

Text und Gestaltung:

stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam gelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Das schicken Sie einfach mit der unten stehenden Postkarte an die **WohnBau** oder per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an info@wohnbau-shg.de. Einsendeschluss ist der 30. 9. 2019.

Mitmachen lohnt sich, denn unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 30 Euro Einkaufsgutschein Ihrer Wahl.

Teilnahmeberechtigt sind Mieter der **WohnBau** und Einwohner des Landkreises Schaumburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass Vor- und Zuname im Fall des Gewinns in der kommenden Mieterzeitung veröffentlicht werden. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.wohnbau-shg.de/impresum/datenschutzerklaerung/

[1] Wie heißt unsere Jahrespraktikantin, die wir im Juni verabschiedet haben, mit Vornamen?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

[2] Welches Insekt ist besonders durch den Rückgang seines Lebensraums bedroht?

6	7	8	9	10
---	---	---	---	----

[3] In welcher Stadt erwartete die Teilnehmer der Mieterfahrt eine reichhaltige Kaffeetafel?

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

[4] Welche Tiere lockt falsch gelagerter Müll an?

22	23	24	25	26	27
----	----	----	----	----	----

[5] In welches Gebäude sind am 18. Juli die ersten Mieter eingezogen?

28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Das Lösungswort aus den fünf Rätselfragen lautet:

2	9	16	26	40
---	---	----	----	----





Margeriten gehören zum Sommer

Margeriten kündigen den Einzug des Sommers an. In Töpfen, Kübeln und Körben aller Art sowie im Gartenbeet sind sie einfach unvergleichlich.

Mit Margeriten lassen sich Stimmung und Stil ganz nach Wunsch gestalten. Klassisch und traditionell wirken weiße Margeriten nur für sich. Durch die Kombination mit anderen Sommerblumen im selben Ton oder in frischen, knalligen Farben wird ihre Optik etwas lebendiger.

Für eine freundliche, leichte und romantische Stimmung sorgen beispielsweise Zinkwannen oder Tontöpfe. Kübel in frischen und fröhlichen Farben peppen die Gartenlandschaft dagegen auf.



Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon



Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
ANTWORT

Kreiswohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung
Schaumburg
Enzer Straße 94
31655 Stadthagen